

## Integration / Desintegration der Kulturen im europäischen MA (Villigst, 31.3.-2.4.2008)

Annette Seitz

Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter

Unter dem Titel "Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter" richtet das gleichnamige Schwerpunktprogramm vom 31. März bis 2. April 2008 in Villigst (Schwerte, bei Dortmund) eine International Spring School aus. Nach knapp drei Jahren Laufzeit wird das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingerichtete Forschungsprojekt (SPP 1173) die Ergebnisse der ersten Arbeitsphase mit einem kritischen Fachpublikum und interessierten Nachwuchswissenschaftler/innen diskutieren und gemeinsam mit Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland über aktuelle Tendenzen und Perspektiven mediävistischer Forschung nachdenken.

Dabei soll zum einen das Konzept und die Arbeitsweise des Schwerpunktprogramms vorgestellt werden; eine Workshop-Sektion ist daher der Präsentation der bisherigen transdisziplinären Forschungsergebnisse der SPP-Arbeitsforen gewidmet. Zum anderen sind eine Reihe renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland eingeladen, die als Vertreter/innen unterschiedlicher Disziplinen und Wissenschaftskulturen weitere Aspekte der transkulturellen Europaforschung reflektieren werden.

Zielgruppe der Veranstaltung sind in erster Linie Doktorand/innen und Postdocs aus dem In- und Ausland. Die International Spring School (ISS 08) möchte damit einen Raum schaffen, in welchem anerkannte Fachvertreter/innen mit jungen Nachwuchswissenschaftler/innen gemeinsam über aktuelle Tendenzen und Perspektiven mediävistischer Forschung nachdenken können. Die Veranstaltungssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Dem Schwerpunktprogramm liegt die These zugrunde, dass Europa in seiner Geschichte niemals eine Einheitskultur gewesen ist. Anstatt eine homogenisierende Identität aus geschichtlicher Erfahrung begründen zu wollen, soll deshalb nach der Dialektik von Integrations- und Desintegrationsprozessen gefragt werden, die einander ablösten und bedingten. Dabei wird davon ausgegangen, dass es insbesondere die drei monotheistischen Religionen Christentum, Islam und Judentum gewesen sind, die kulturelle Formationen geprägt haben. Einheit und Differenzen kommen im Mittelalter nirgends besser zum Ausdruck als im Bereich der Religionen.

In der zweiten Laufzeit der DFG-Förderung, die am 01.07.2007 begonnen wurde, umfasst das Schwerpunktprogramm (SPP 1173) 22 Einzelprojekte aus 12 verschiedenen Disziplinen. Die Einzelprojekte sind dezentral an 14 deutschen Universitäten angesiedelt und werden im Rahmen der gemeinsamen Schwerpunktarbeit derzeit in drei transdisziplinären Arbeitsforen zusammengefasst. Anfang 2008 wird in der Reihe "Europa im Mittelalter" des Akademie Verlags der erste transdisziplinäre Ergebnisband des Schwerpunktprogramms mit dem Titel "Mittelalter im Labor. Die Mediävistik testet Wege zu einer transkulturellen Europawissenschaft" erscheinen.

Nähere Informationen zur International Spring School sowie das Anmeldeformular finden Sie unter [www.spp1173.uni-hd.de](http://www.spp1173.uni-hd.de). Die Teilnehmer/innenzahlen für die Workshops sind begrenzt, die Zuteilung geschieht nach Eingang der Anmeldung. Die Tagungsgebühr (inkl. Verpflegung) beträgt 40 Euro.

---

#### Programmablauf

Montag, 31. März 2008

14:15-15:00 Uhr Vorstellung des Schwerpunktprogramms 1173  
Bernd Schneidmüller, Geschichte (Heidelberg): Idee und Konzept des Schwerpunktprogramms  
Juliane Schiel und Annette Seitz, Koordinatorinnen (Berlin / Heidelberg), Arbeitsweise des Schwerpunktprogramms

15:00-16:00 Uhr: Jean-Claude Schmitt, Geschichte (Paris): L'anthropologie historique du Moyen Âge (Perspectives et méthodes)

16:00-16:30 Uhr: Kaffeepause

16:30-18:30 Uhr: Workshops:  
Arbeitsforum A: "Wahrnehmung von Differenz - Differenz von Wahrnehmung"  
Arbeitsforum B: "Kontakt und Austausch zwischen Kulturen im europäischen Mittelalter"  
Arbeitsforum C: "Gewalt im Kontext der Kulturen"

18:30-19:30 Uhr: Abendessen

20:00 Uhr: Israel Yuval, Judaistik (Jerusalem): Wie "christlich" waren die Juden Europas im Mittelalter?

Dienstag, 1. April 2008

9:00-9:45 Uhr: Robert Ousterhout, Architekturgeschichte (Philadelphia): Architecture and cultural identity in the eastern Mediterranean

9:45-10:30 Uhr: Eduardo Manzano Moreno, Islamwissenschaften (Madrid): Did

religions coexist peacefully in medieval Spain?

10:30-11:00 Uhr: Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr Workshops:

Nora Berend, Geschichte (Cambridge): Christendom

Wolfram Drews / Almut Höfert, Geschichte / Islamwissenschaften (Bonn / Basel): Sakralmonarchie im transkulturellen Vergleich

Asdis Egilsdottir, Litteraturwissenschaften (Reykjavík): Saints, books and textual culture in medieval Iceland

Karin Krause / Gia Toussaint, Kunstgeschichte (Basel / Hamburg):

Kunstgeschichte: Transfer und Rezeption von Reliquien zur Zeit der Kreuzzüge

Bénédicte Sère, Geschichte (Lyon): Penser l'alterité culturelle:

l'intégration philosophique de la figure d'Averroès en Occident latin

13:00-14:30 Uhr: Mittagessen

14:30-15:15 Uhr: Gábor Klaniczay, Osteuropäische Geschichte (Budapest): The Mendicant Orders in East-Central Europe and the Integration of Cultures

15:15-16:00 Uhr: Sverre Bagge, Geschichte (Bergen): The Integration of Scandinavia into Western Christendom

16:00-16:30 Uhr: Kaffeepause

16:30-18:30 Uhr: Workshops:

Ilgvars Misans, Geschichte (Riga): Handel und konfessionelle

Ost-West-Konfrontation: Verbindende und trennende Faktoren in der Begegnung der hansischen und russischen Kaufleute im Mittelalter

Pierre Monnet, Geschichte (Paris): Die okzidentale Stadt: ein Ort der Integration oder der Desintegration der Kulturen im Mittelalter?

Hartmut Kugler, Germanistik (Erlangen): Romanisch-germanischer Literaturtransfer

Fairchild Ruggles / Suna Cagaptay-Arikan, Architekturgeschichte (Illinois): Women in medieval Islamic Mediterranean society: exchange, difference and continuity

18:30-19:30 Uhr: Abendessen

20:00 Uhr: Christian Kiening, Germanistik (Zürich): Medialität in mediävistischer Perspektive

Mittwoch 2. April 2008

9:00-9:45 Uhr: John Tolan, Geschichte (Nantes): The Legal Status of Religious Minorities in the Medieval Mediterranean World: A Comparative Study

9:45-10:30 Uhr: Maria Georgopoulou, Kunstgeschichte (Athen): Refashioning Byzantium in Thirteenth-Century Venice

10:30-11:00 Uhr: Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr: Workshops:

Corinna Bottiglieri, Mittellatein (Salerno): Kulturzentren, Buchproduktion und Literatur im Südalien zwischen Langobarden und Normannen

Krijnie Ciggaar / Dorothea Weltecke: Geschichte (Leiden / Göttingen): New texts and manuscripts from the eastern Mediterranean. Publication, translation, interpretation

Benjamin Kedar / Cyril Aslanov, Geschichte / Romanistik (Jerusalem): Problems in the Study of Transcultural Borrowing in the Frankish Levant

Apostolos Spanos / Nektarios Zarras, Geschichte / Kunstgeschichte (Kristiansand / Athen): Representations of Emperors and Royals as Saints in Byzantine Textual and Visual Sources

13:00-13:45 Uhr: Michael Borgolte, Geschichte (Berlin): Über den Tag hinaus. Was nach dem Schwerpunktprogramm kommen könnte

13:45-15:00 Uhr: Mittagessen

Abreise der Externen

Quellennachweis:

CONF: Integration / Desintegration der Kulturen im europäischen MA (Villigst, 31.3.-2.4.2008). In:

ArtHist.net, 11.09.2007. Letzter Zugriff 01.02.2026. <<https://arthist.net/archive/29547>>.